

Vienna Orienteering Challenge 2021 / Wien einmal anders

„3 Grazer SUSO OL-Touristen auf Besuch in der Großstadt Wien“

Die Vienna Orienteering Challenge fand heuer nach 2019 und dem Covid bedingten Ausfall 2020 zum 2. mal statt. Laut Veranstalter fanden 23 Nationen und in Summe rd. 170 Teilnehmer für 3 Tage nach Wien. Die Bandbreite der OL-Läufer begann geografisch gesehen im Nord-Westen mit Irland, Großbritannien und reichte über viele mitteleuropäische Nationen (u.a. Deutschland, Schweiz, Frankreich, Italien, Ungarn, ...) bis in den Nahen Osten nach Israel und sogar über den Atlantik bis in die USA.



Votivpark bei der Votivkirche

Die Anzahl der österreichischen Teilnehmer war hingegen überschaubar und klein.

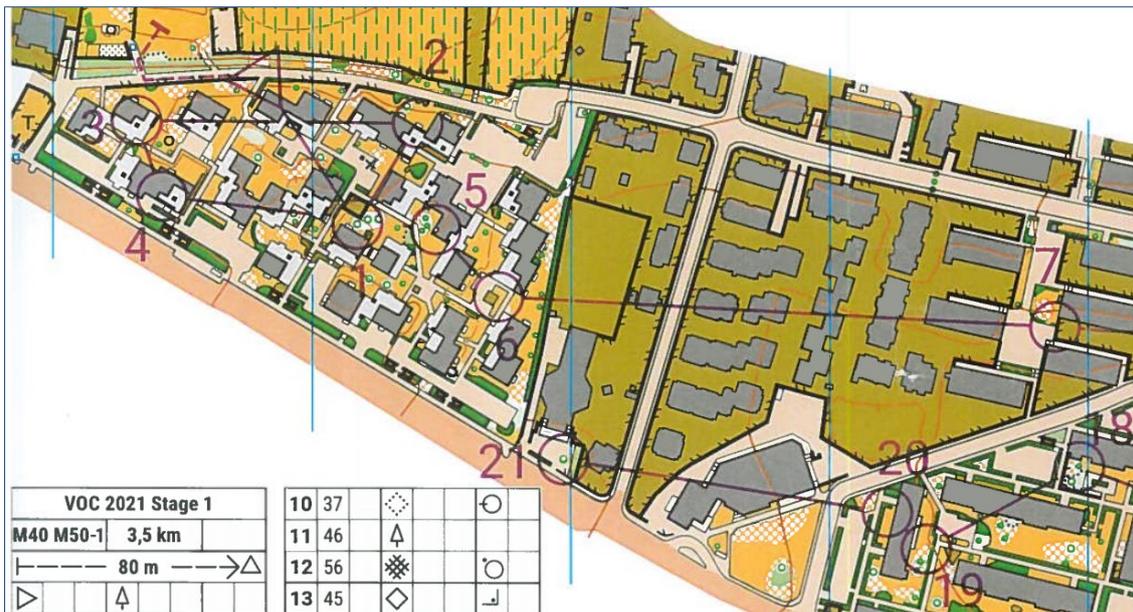
Der **Freitagnachmittag** begann mit einem Sprint von rd. 3,5 km Länge und etwa 20 Posten in allen Lauf-Kategorien im 19. „Nobel“-Bezirk Döbling. Der Start wie auch das Ziel befand sich auf der sogenannten „Robinson“-Wiese, von der man eine schöne Sicht auf die benachbarten Weingärten, auf Döbling selbst und auf das im Hintergrund liegende Wien bis hin zur Donau hatte.



Tag 1 - Blick vom Zielbereich in Richtung Süd-Osten auf Döbling und Wien

Der Lauf begann mit einigen Posten in engem Abstand gesetzt in einer relativ neuen Siedlung mit einer Vielzahl an Durchgängen, überbauten Flächen, Balkonen, Säulen und dazwischenliegenden kleinen Grünflächen. Es gab somit jede Menge an Möglichkeiten kurz den Überblick bzw. den Kontakt zwischen

der Realität und der Karte zu verlieren und daraus resultierend die eine oder auch andere „Ehrenrunde“ um einen der vielen ähnlichen Baukörper zu drehen.



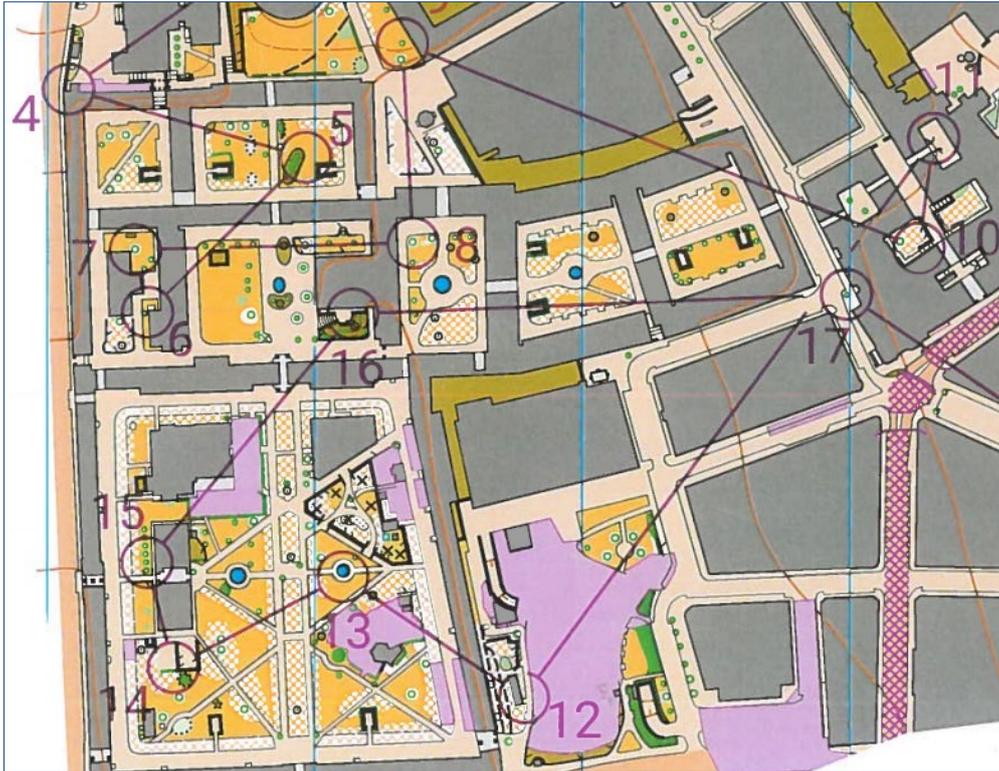
Tag 1 - 1. Lauf / Kartenausschnitt vom Startbereich

Der restliche Lauf führt dann deutlich übersichtlicher über den Raimund Zoder Park und durch weitere ältere Siedlungsgebiete wieder zurück zur steilen Robinsonwiese. Der Start war am Fuß der Wiese, das Ziel hingegen ganz oben aufgebaut. Dieser Umstand stellte für nicht so ganz fitte Teilnehmer – z.B. für Mich - eine echte Herausforderung im Sinn eines möglichst „dynamischen“ Zielsprints auf den letzten Metern dar.

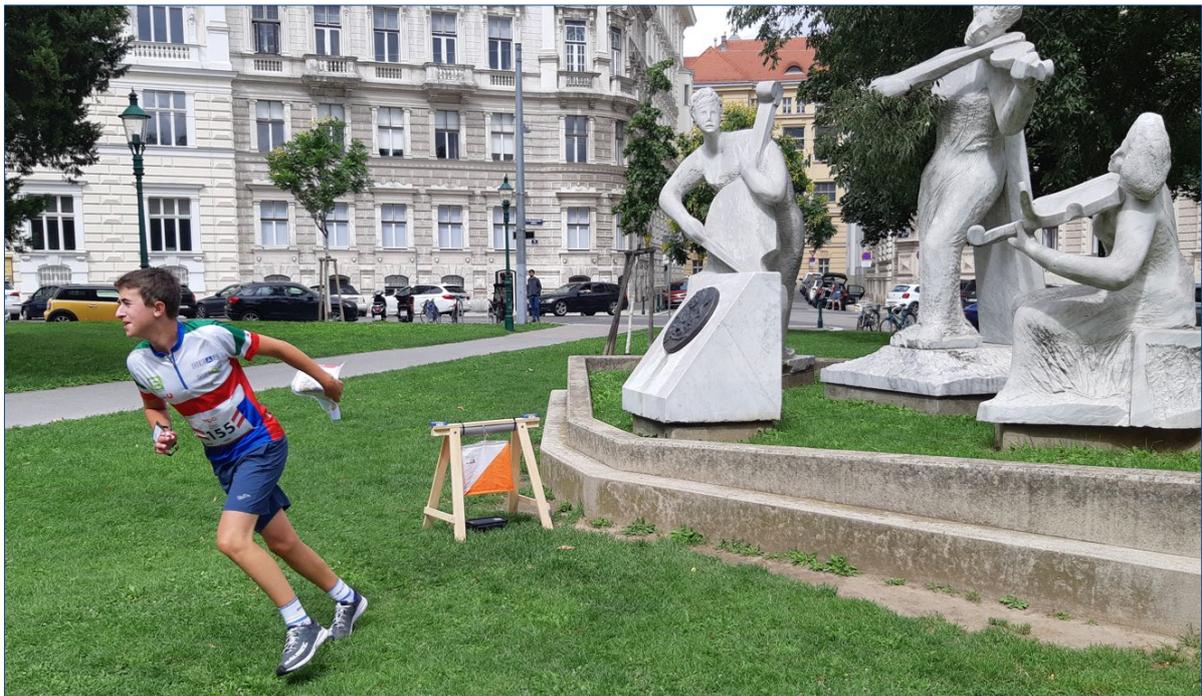


Tag 1 – 1. Lauf / Martina - über die steile Robinsonwiese hinauf ins Ziel

Der Lauf am **Samstag** sah dann deutlich anders aus, wie der am Vortag. Der Treffpunkt lag auf der Rückseite der Votivkirche im Votivpark in der Alservorstadt. Von dort aus ging es rd. 1 Km bis zum Start in den Arne-Karlssoon-Park. Der Weg zurück zum Ziel bei der Votivkirche führte wieder über rd. 3,5 km und rd. 20 Posten kreuz und quer durch das Gelände der Medizinischen Universität Wien, dem Alten AKH. Viele Innenhöfe, Durchgänge, enge Hinterhöfe, Gärten, Bäume, Springbrunnen, Stiegen prägten diesen sehr abwechslungsreichen Lauf.



Tag 2 - 2. Lauf / Kartenausschnitt - Med.Uni Wien, Altes AKH



Tag 2 – 2. Lauf / Klaus im Votivpark – mit Vollgas auf den letzten Metern ins Ziel

Der letzte Tag, der **Sonntag** führte das Starterfeld für die abschließenden beiden Rennen (Sprint – ca. 3,5 km und Team – ca. 3 x 2,8 km) in das Erholungsgebiet Wienerberg im Süden von Wien. Eine große grüne Insel / Oase, eingeklemmt zwischen der Autobahn A23, diversen Straßen und links und rechts direkt angrenzenden Siedlungsgebieten.



Tag 3 – 3. Lauf / Start- und Zielbereich

Die Empfehlung des Veranstalters vor dem Start war recht klar - die Wege im Bereich des Erholungsgebietes möglichst nicht zu verlassen, nachdem ein Durchkommen durch den dazwischenliegenden grünen Dschungel kaum möglich ist.

Nach dem Start ging es über Wiesen, Wege und teilweise schlammige, durch Schilf begrenzte Pfade entlang des Wienerbergweihers weiter in die angrenzenden Siedlungsbereiche.



Tag 3 – 3. Lauf / Kartenausschnitt – Grünflächen, Teiche und Siedlungen

Dort gab es wie schon am ersten Tag wieder ausgezeichnete Möglichkeiten entweder eine „falsche“ Postennummer zu Stempeln, als sich auch bei der Auswahl des schnellsten, kürzesten Wegs zu irren. Beides gelang mir, wie schon so oft zuvor in meiner bisherigen OL-Karriere, relativ mühelos – zumindest in dieser Hinsicht bin ich ein echtes Talent / Profi !

Kurz nach Mittag wurde der 4. Lauf, der abschließende Teambewerb gestartet. Im Unterschied zum Vormittag wurde das Grün des Wienerbergs fast gänzlich gemieden und die Posten fast ausschließlich in den angrenzenden Siedlungen versteckt.

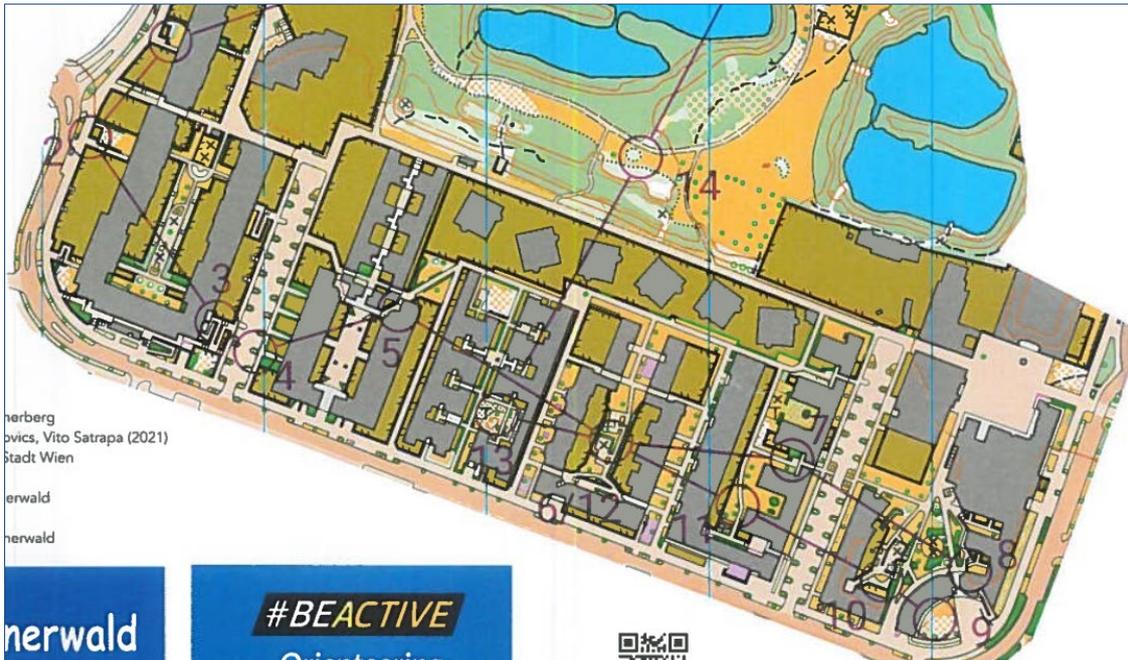


Tag 3 – 4. Lauf / Teambewerb – Massenstart



Tag 3 – 4. Lauf / Martina nach dem „Zuschauer“-Posten

Gewarnt durch die Erlebnisse am Vormittag, konnte ich den Team-Lauf zusammen mit meinen beiden Kindern mit einer positiven Gesamt-Wertung abschließen.



Tag 3 – 4. Lauf / Kartenausschnitt Teambewerb – Grünflächen, Teiche und Siedlungen

Abschließend kann ich / können wir zusammenfassen – die Reise nach Wien war es wert. Eine ausgezeichnete Organisation durch den OLC Wienerwald, interessante Laufgebiete, gute Karten, spannende Routen.

„Wien einmal anders und auf jeden Fall abseits der ausgetretenen Touristenpfade“

VOC 2022

Diesen August-Termin sollte man sich im Kalender vormerken – es lohnt sich

Text, Fotos – Helmut „Stoni“ Steiner